

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

* C III 1 - vj 3/66

Agrardienst 47

27. September 1966

Die Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung vom
2. September 1966 in Baden-Württemberg

Am 2. September wurden annähernd 2 Mill. Schweine gezählt. Die Zunahme gegen Anfang Juni dieses Jahres von 11,3% ist aber hauptsächlich jahreszeitlich bedingt. Immerhin zeigt das Wachstum gegen die gleiche Zeit des Vorjahres von knapp 1%, das auch aus konjunkturellen Gründen die Schweinehaltung vergrößert wird. Die weitere Entwicklung der Schweinehaltung läßt sich aus dem Bestand an trächtigen Sauen und ihrer Fruchtbarkeit ableiten. Von Juni bis September nimmt gewöhnlich die Zahl der trächtigen Zuchtsauen um 12% ab. In diesem Jahr beträgt aber die Einschränkung nur 3 bis 4%. Demnach ergibt sich, nach Ausschaltung der jahreszeitlichen Schwankungen, eine kräftige effektive Zunahme der Bestände an trächtigen Zuchtsauen. Dieser Zuwachs wird noch vor Jahresfrist einen nennenswerten Wiederanstieg der Schweineproduktion bewirken. Aufgrund des Altersaufbaues der Schweinehaltung von Anfang September dieses Jahres, der Schlachtungsquoten und des Ferkelzugangs (Aufzucht) stellt sich die Produktion an Schlachtschweinen wie folgt dar (in tausend Stück):

Monatsanfang	1964/65	1965/66	1966/67	Veränderung 1966/67 gegen 1964/65 1965/66 in %	
	gezählte		erwartete		
	Schlachtungen				
September bis Dezember	652,8	592,2	590- 610	- 8,1	+ 1,3
Dezember bis März	749,4	720,1	670- 690	- 9,3	- 5,6
März bis Juni	681,4	630,7	620- 640	- 7,5	- 0,1
Juni bis September	554,2	514,7	560- 580	+ 2,9	+ 10,7
Jahresergebnis	2637,8	2457,7	2450-2500	- 6,2	+ 0,7

In den nächsten Monaten ist also gegen die gleiche Zeit des Vorjahres zunächst ein leichter Produktionsanstieg zu beobachten. Von Anfang Dezember 1966 bis Anfang März 1967 ergibt sich jedoch eine kräftige Einbuße (- 5,6%), die sich von März bis Juni 1967 abschwächt, dann ist infolge der bedeutenden Vermehrung der Sauenzulassungen mit einem beachtlichen Anstieg (+ 10,7%) der Schweineproduktion zu rechnen.

Die Jahresproduktion (Anfang September 1966 bis Anfang September 1967) wird auf ungefähr 2,5 Mill. geschätzt, das sind um ein geringes mehr als im Wirtschaftsvorjahr, aber um 6 bis 7% weniger als im Wirtschaftsjahr 1964/65.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 2. September 1966

Schweine	Zählung vom				Veränderung 2. September 1966 gegen		
	September 1935 / 38	September ¹⁾ 1965 ²⁾	Juni ¹⁾ 1966	September ¹⁾ 1966	September 1935 / 38	September 1965	Juni 1966
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	310 312	583 900	503 500	583 600	+ 88,1	- 0,1	+ 15,9
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	621 350	931 100	867 600	942 200	+ 51,6	+ 1,2	+ 8,6
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter ³⁾	265 279	239 800	200 100	237 600	- 10,4	- 0,9	+ 18,7
Zuchtsauen insgesamt	104 561	182 100	183 000	190 200	+ 81,9	+ 4,5	+ 3,9
1/2 bis unter 1 Jahr	27 869	34 600	39 900	42 600	+ 52,8	+ 23,3	+ 6,9
trächtig	13 667	20 400	26 300	26 400	+ 93,0	+ 29,6	+ 0,4
nicht trächtig	14 202	14 200	13 600	16 200	+ 14,2	+ 14,2	+ 19,4
1 Jahr und älter	76 692	147 500	143 100	147 600	+ 92,4	+ 0,1	+ 3,1
trächtig	37 424	75 900	83 700	79 700	+ 112,9	+ 5,0	- 4,8
nicht trächtig	39 268	71 600	59 400	67 900	+ 72,9	- 5,2	+ 14,3
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	51 091	96 300	110 000	106 100	+ 107,6	+ 10,2	- 3,5
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	53 470	85 800	73 000	84 100	+ 57,4	- 2,0	+ 15,2
Eber 1/2 Jahr und älter	5 590	6 100	6 300	6 200	+ 10,8	+ 2,1	- 1,3
Schweine insgesamt	1 307 092	1 943 000	1 760 500	1 959 800	+ 49,9	+ 0,9	+ 11,3

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.